



Unser Mühldorf



Nr. 03/2013

Mühldorfer Gemeindeblatt

September



Im Brennpunkt

Interview mit Umweltgemeinderat Jürgen Schauer, MA und Bgm. Ing. Manfred Hackl auf den

Seiten 3 - 4

SpitzerGraben Fest

Bericht auf den

Seiten 12 - 13

Verkehrsverein

Jubiläum auf dem
Kalvarienberg auf

Seite 18

Aus der Pfarre

Sanierung der Kirchenglocken

Seite 21

Termine

Veranstaltungen und Informationen auf den

Seiten 22 - 23

*Jubiläumsfeier am
Kalvarienberg in Unterranna*

Marillendorf Mühldorf





Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger!
Liebe Jugend!

Ein ereignisreicher und vor allem auch sehr heißer Sommer 2013 geht seinem Ende zu. Auch dieser Sommer war wieder von hervorragenden Veranstaltungen, die sehr zum gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde beigetragen haben, geprägt. Die hervorragend organisierten Feste unserer drei Feuerwehren und das WeinStein-Bike-Mountainbikerennen gehören schon seit Jahren zu den gesellschaftlichen bzw. sportlichen Höhepunkten in Mühldorf.

Im Rahmen der Initiative Wachau 2010plus wurde die Ausstellung „Struktur und Organismus“ - Kunst im Marillengarten der Familie Kausl bereits zum dritten Mal von 4 namhaften internationalen Künstlern gestaltet.

Zu einer ganz besonderen Veranstaltung hat sich in den letzten Jahren das „SpitzerGraben Fest“ entwickelt, welches mittlerweile eine unbezahlbare Werbung für Mühldorf und den Spitzer Graben darstellt.

Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden, die dazu beigetragen haben, dass diese Feste einen so tollen Erfolg verzeichnen konnten, sehr herzlich. Neben der kulturellen und medialen Bedeutung leisten diese Veranstaltungen auch einen sehr großen Beitrag zur Pflege und Erhaltung unserer Ortschaften sowie der Kulturdenkmäler. Ein großes Dankeschön an alle engagierten GemeindebürgerInnen, die Tag für Tag für die Pflege unserer Gemeinde viel Zeit aufwenden.

Zwei ganz besondere Jubiläen konnte heuer der Verkehrsverein Mühldorf feiern.

Der Verkehrsverein, damals noch Verschönerungsverein Mühldorf, wurde 1913 gegründet und feierte somit seinen 100. Geburtstag.

Vor 20 Jahren konnte der neu revitalisierte Kalvarienberg feierlich eröffnet und gesegnet werden. Anlässlich eines Festgottesdienstes am Sonntag, dem 18. August 2013, verwies der Abt von Stift Göttweig Columban Luser auf die religiöse Bedeutung des Kalvarienberges. Von Ehrenbürger Schulrat Karl Görlich wurde die Entwicklungsgeschichte des Vereines sehr treffend in Erinnerung gerufen.

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Mitgliedern und Unterstützern des Verkehrsvereines Mühldorf sehr herzlich für ihr Engagement in sehr vielen Bereichen des Gemeindelebens bedanken. Besonders auch bei den Mitgliedern, die unter dem damaligen Obmann Oswald Stalzer mit Weitblick und

Engagement den Beschluss gefasst haben, den Kalvarienberg zu revitalisieren und in mühevoller gemeinsamer Arbeit zu dem gemacht haben was er heute ist - ein Ort der religiösen Begegnung von sehr großer Bedeutung für Mühldorf, auch in touristischer Hinsicht.

Ein ebenso großes Dankeschön an all jene Mitarbeiter und Unterstützer des Verkehrsvereines, welche die Pflege und Instandhaltung des Kalvarienberges in so vorbildlicher Weise bisher durchgeführt haben und durchführen. Sie alle leisten einen wertvollen Beitrag, um unsere schöne Gemeinde noch lebens- und lebenswerter zu machen. Danke dafür!

Ich wünsche allen Mühldorferinnen und Mühldorfern einen schönen Herbst.

Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich viel Erfolg beim Lernen.

Ihr/Euer Bürgermeister
Ing. Manfred Hackl

BETREUTES WOHNEN MÜHLDORF



Beim ehemaligen Gasthaus "Hofstätter" haben sich die Bauvorbereitungsarbeiten schwieriger gestaltet als erwartet, und es kam deshalb zu einer nicht vorhersehbaren Bauverzögerung.

Nun ist es aber endlich soweit und nach dem zwischenzeitig erfolgten Abbruch der Nebengebäude und detaillierter Gebäudeanalyse können noch im September die Bauarbeiten beim verbleibenden Teil in vollem Umfang einsetzen. Die einzelnen

Wohnungen werden daher Ende nächsten Jahres beziehbar sein.

In der ersten Bauetappe werden 6 "betreute" Zweizimmerwohnungen mit etwa 55 m² sowie 2 Kleinwohnungen für "Junges Wohnen" entstehen, deren großzügiger Gemeinschaftsraum durch einen "Raiffeisen-Gedenkraum" ergänzt wird, nachdem hier die erste Raiffeisenbank in Österreich gegründet wurde.

Vorerst wird mit ebenerdigen Stellplätzen im Hofbereich das Auslangen gefunden, die 10 Neubauwohnungen samt Tiefgarage als 2. Bauetappe werden zu einem späteren Zeitpunkt realisiert.



IM



BRENNPUNKT

ENERGIEGRUPPE MÜHLDORF

Die Redaktion des Mühldorfer Gemeindeblattes (MGB) hat mit Bürgermeister Ing. Manfred Hackl und Umweltgemeinderat (UGR) Jürgen Schauer, MA ein Gespräch zum Thema "Energiegruppe Mühldorf" geführt.

le und effiziente Nutzung erneuerbarer Energien zu unterstützen und unsere Heimat zu einer starken, energieeffizienten und energieautarken Region zu machen. Die Energiegruppe soll eine Informationsdrehscheibe und Kommunikationsplattform sein, um den Ist-

Energieversorgung und somit auch unsere Umwelt von sehr großer Wichtigkeit sind. Die Mitarbeit und Unterstützung ist natürlich freiwillig und mit keinerlei Verpflichtungen verbunden.

MGB: Gibt es bereits in anderen Gemeinden ähnliche Initiativen?

Bgm. Hackl: Ein sehr gutes Beispiel ist die Marktgemeinde Hafnerbach im Dunkelsteinerwald. In Hafnerbach hat sich vor ca. 5 Jahren eine Gruppe von Interessierten zu einer "Energiegruppe" zusammengefunden. Diese hat in den letzten Jahren sehr viel bewegt und umgesetzt, sei es durch Information der Gemeindebürger aber auch durch konkrete Umsetzung von vielen interessanten und energiepolitisch wichtigen Projekten. Nähere Informationen können Sie auch im Internet unter www.energiegruppe-hafnerbach.at nachlesen.



MGB: Wie ist die Energiegruppe in Mühldorf entstanden und was ist darunter zu verstehen?

UGR Schauer: Das Land Niederösterreich hat sich mit seinen Energie- und Klimazielen einen sehr ambitionierten Plan auferlegt. Dabei sollen bis zum Jahr 2015 100% des Stromverbrauchs und bis zum Jahr 2020 50% des Gesamtenergieverbrauchs aus erneuerbaren Energien produziert werden. Um diese Ziele zu erreichen, sind sowohl der Ausbau von erneuerbaren Energieträgern als auch die Sensibilisierung der Bevölkerung und Unternehmen hinsichtlich effizienter Nutzung von Energie und Einsparungspotentialen notwendig.

MGB: Welche Ziele werden damit verfolgt?

UGR Schauer: Es ist unser Ziel, den verantwortungsvollen Umgang mit Energie zu fördern, die sinnvol-

l Zustand zu erheben, Einsparpotentiale zu erkennen, mögliche erneuerbare Energieformen in der Gemeinde aufzuzeigen und konkrete Projekte umzusetzen.

Bgm. Hackl: Da es auch in unserer Gemeinde viele Personen gibt, die sich für dieses Thema interessieren und/oder bereits in Eigeninitiative Projekte - wie zum Beispiel Photovoltaikanlagen für den privaten Stromverbrauch - umgesetzt haben, wurde seitens der LEADER-Region Wachau-Dunkelsteinerwald gemeinsam mit der Marktgemeinde Mühldorf begonnen, engagierte Personen zu suchen, welche auf diesem Gebiet gemeinsam etwas bewegen wollen. Dabei geht es mir auch darum, dass diese Bewohner unserer Gemeinde nicht unbedingt im Gemeinderat tätig sein sollten. Ich bin überzeugt, dass es bei uns sehr viele engagierte Mitbewohner gibt, für die die Zukunft unserer

MGB: Welche konkreten Projekte sollen in Mühldorf umgesetzt werden?

UGR Schauer: Im Rahmen der ersten beiden Treffen haben bereits mehr als 10 Personen Interesse an einer Mitarbeit in der Energiegruppe Mühldorf bekundet. Nach ersten Diskussionen haben wir uns entschlossen, im Laufe der kommenden Wochen eine Energiekennzählenerhebung für unsere Gemeinde durchzuführen. Alle weiteren Projekte können von den Mitgliedern individuell gestaltet werden, wobei es keine Verpflichtung gibt, bestimmte Themengebiete zu bearbeiten. Hier sind vor allem die regionalen Gegebenheiten und die persönlichen Interessen entscheidend. Energie ist ja schließlich auch ein sehr weitläufiges Thema.

Bgm. Hackl: Wie schon gesagt, ich möchte alle unsere Mitbewohner einladen mitzumachen, ihre Ideen einzubringen und somit auch unsere Umwelt zu

IM BRENNPUNKT - FORTSETZUNG

schonen sowie unser Mühldorf in Zukunft noch lebenswerter zu machen. Anmeldungen können unbürokratisch entweder am Gemeindeamt, bei unserem Umweltgemeinderat Jürgen Schauer oder direkt bei mir erfolgen.

MGB: Was genau versteht man unter einer Energiekennzahlen-erhebung?

UGR Schauer: Wir wollen damit den Energieverbrauch aller Haushalte und Betriebe unserer Gemeinde erheben. Damit können wir den durchschnittlichen Energieverbrauch und die Nutzung der diversen Energiearten in unserem Gemeindegebiet ermitteln. Diese Daten dienen als Vergleich mit anderen Gemeinden oder Haushalten. Des Weiteren können durch die damit verbundene Erhebung des IST-Zustandes Verbesserungs- und Einsparungspotentiale für unsere Bevölkerung erkannt werden.

MGB: Wie läuft diese Energiekennzahlenerhebung ab?

UGR Schauer: In den nächsten Wochen wird jedem Haushalt ein Fragebogen zugestellt. Der ausgefüllte Fragebogen kann am Gemeindeamt, bei den Mitgliedern der Energiegruppe oder bei den Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern abgegeben werden.

MGB: Werden die ausgewerteten Daten auch veröffentlicht?

UGR Schauer: Die ausgewerteten Daten werden allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern kostenlos zur Verfügung gestellt. Dadurch ist es möglich, seinen eigenen Haushalt mit dem Gemeindeenergieverbrauchs-niveau zu vergleichen. Darüber hinaus ist es geplant, die Ergebnisse im Rahmen einer Informationsveranstaltung zu präsentieren. Dort wird es auch einen Vortrag zum Thema Energie geben.

MGB: Welche Maßnahmen trifft die Marktgemeinde Mühldorf, um beim Thema Energie eine Vorreiterrolle zu übernehmen?

Bgm. Hackl: Wir sind seit 2005 "Klimabündnisgemeinde" und haben uns damals das ehrgeizige Ziel gesetzt, alle öffentlichen Gebäude der Marktgemeinde Mühldorf mit erneuerbarer Energie zu heizen. Bereits im Februar 2012 haben wir dieses ehrgeizige Ziel erreicht und das letzte öffentliche Gebäude mit erneuerbarer Energie für die Beheizung versorgt.

Seitens der Gemeinde Mühldorf gibt es auch seit vielen Jahren Förderungen für alle, die alternati-

ve und erneuerbare Energien, in welcher Form auch immer, nutzen. Zukünftig wird unser Hauptaugenmerk auch darauf ausgerichtet sein müssen, zu informieren und engagierte Mitbürger bei der Umstellung auf erneuerbare Energie zu unterstützen, um die gemeinsamen, sicher sehr ehrgeizigen Ziele der Region und des Landes Niederösterreich zu erreichen.

MGB: Danke für das Gespräch. Das MGB wünscht der Gemeinde und unserer Umwelt eine erfolgreiche und nachhaltige Umsetzung des Projektes.



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Nachdem es für das Rote Kreuz zunehmend schwieriger wird, die jährlichen Haussammlungen durchzuführen und sich die niederösterreichweit durchgeführten Mitgliederwerbeaktionen als großer Erfolg erweisen, werden ab Anfang September eigens geschulte und uniformierte MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes, Landesverband Niederösterreich, die Haushalte im Einzugsbereich der Gemeinde Mühldorf besuchen und über die Leistungen des Roten Kreuzes informieren. Zugleich wird dabei um eine unterstützende Mitgliedschaft ersucht.

Der Jahresbeitrag ist in der Höhe frei wählbar und wird zukünftig einmal jährlich, gerne auch monatlich, bis auf Widerruf vom Konto der Mitglieder abgebucht. Die MitarbeiterInnen sind mit einer Vollmacht und Beitrittsformularen ausgestattet.

Das Annehmen von Bargeld oder Sachspenden ist ihnen aus Sicherheitsgründen untersagt. Als zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Aktion dient die Bezirksstelle Krems.

Wichtig ist festzuhalten, dass mit der Mitgliedschaft keinerlei Verpflichtung verbunden ist und allfällige Änderungen völlig unbürokratisch telefonisch erfolgen können.

Neben der finanziellen Absicherung der Rot-Kreuz-Arbeit stellt eine Mitgliedschaft auch eine ideelle Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit dar, die gerade im ländlichen Raum von größter Bedeutung ist. Die Beiträge kommen direkt der Bezirksstelle Krems und ihren Dienststellen zugute.

Darum die Bitte: Werden Sie unterstützendes Mitglied Ihres Roten Kreuzes! Ihr Beitrag kann Leben retten!

INFORMATIONSVERANSTALTUNG "SICHERHEIT IN UNSEREN GEMEINDEN"

Trotz großer Hitze besuchten am 8. August 2013 mehr als 40 Personen den Vortrag "Sicherheit in unseren Gemeinden" im Gasthof Siebenhandl.

Bezirkspolizeikommandant-Stellvertreterin Hauptmann Sonja Stamminger, zuständig für Kriminaldienst/Prävention im Bezirk Krems, informierte über die Tätigkeit der Polizei sowie über Verhaltensmaßnahmen bei Diebstahl, Einbruch und verdächtigen Wahrnehmungen.

Chefinspektor Andreas Bandion, Leiter der Kriminalprävention NÖ, verdeutlichte, wie man sich durch einfache vorbeugende Maßnahmen vor Straftaten schützen kann. Insbesondere wurde das Verhalten in Supermärkten nach Bankomatbehebungen und beim sogenannten "Enkel-Neffen-Trick" mit praktischen Tipps und Videomaterial erläutert.

Nach der zweistündigen Informationsveranstaltung stand Gruppeninspektor Bernhard Stieger von der Polizeiinspektion Spitz für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Wir bedanken uns bei allen Vortragenden sowie der Polizeiinspektion Spitz für diesen interessanten Vortrag.



Gruppeninsp. Bernhard Stieger, Raimund Kritsch, Bezirkspolizeikommandant-Stv. Hptm. Sonja Stamminger, Chefinsp. Andreas Bandion und Bgm. Ing. Manfred Hackl



Das Netz des Beachvolleyballplatzes am Erlebnis-spielplatz konnte mit Unterstützung der Raiffeisenbank Krems erneuert werden.

Bgm. Ing. Manfred Hackl und gGR Christian Schauer freuen sich mit Bankstellenleiter Rudolf Denk über die Neuanschaffung.

HILLER

VERMESSUNG

DI Christoph Hiller [vormals DI Meißinger]
staatlich befugter und besideter Ingenieurkonsulent
für Vermessung und Geoinformation



Bahnhofplatz 8
A-3500 Krems/Donau

T. 02732/83049

F. 02732/76500-4

vermess.krems@netway.at

www.vermessung-krems.at

GEMEINDE INTERN

Gemeinderatsbeschlüsse

In den Sitzungen vom **27. Juni 2013 und 28. August 2013** fasste der Gemeinderat folgende Beschlüsse:

Für die Erweiterung der Wasserversorgungs- (WVA) und Abwasserbeseitigungsanlagen (ABA) wurden Darlehen aufgenommen und die entsprechenden Urkunden unterzeichnet.

Zum Förderansuchen für WVA Mühldorf BA08 wurde die Annahmeerklärung mit Kommunalkredit unterfertigt.

Das Projekt Abwasserbeseitigungsanlage Muthstal wurde adaptiert und eine Vereinbarung mit der EVN betreffend Verkabelung abgeschlossen.

Für den Weingraben wurden die Verlegung der Wasserleitung sowie des Regenwasserkanals im Zuge der EVN-Verkabelungsarbeiten genehmigt.

Die Gemeinde beauftragt Fa. Bär Prüftechnik GmbH mit den erforderlichen Prüfungsmaßnahmen für ABA Mühldorf BA03 und WVA Mühldorf BA08.

Bgm. Ing. Manfred Hackl wurde zum Mobilitätsbeauftragten der Marktgemeinde Mühldorf bestellt.

Ein Ansuchen betreffend Wasseranschluss für einen Obstgarten in der KG Niederranna wurde behandelt.

Die Feuerwehr Trandorf erhält für die Chronik "120 Jahre FF Trandorf" eine finanzielle Unterstützung.

Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet wurden an Fa. Pittel+Brausewetter vergeben.

Für das Gemeindegebiet wird ein Baumkataster vom Maschinenring erstellt.

Gestaltungsmaßnahmen auf Öffentlichem Gut in der KG Ötz wurden genehmigt.

Der Bericht über die gemeindeinterne Gebarungsprüfung vom 24.06.2013 wurde zur Kenntnis genommen. Es gab keine Beanstandungen.

Der Bericht über die

Gebarungseinschau durch das Amt der NÖ Landesregierung wurde ausführlich besprochen.

Die Verlustabdeckungserklärung für die Marktgemeinde Mühldorf Infrastruktur GmbH wurde aufgehoben und dafür ein Gesellschafterzuschuss für 2013 beschlossen.

Für den Weiterbau der Wohnhausanlage Ledertal soll die Heimat Österreich von Gemeinde-seite unterstützt werden.

Frau Eva Gritsch wurde zur neuen Kassenverwalterin bestellt.

Ab September wird Frau Eva Gritsch mit 20 Wochenstunden und Frau Sonja Lorenz mit 15 Wochenstunden weiterbeschäftigt.

Gemeindevorstandsbeschlüsse

In den Sitzungen vom **20. Juni 2013 und 21. August 2013** wurden folgende Punkte behandelt:

Die Ausgaben für das Mühldorfer-treffen in der Steiermark sowie die anteiligen Kosten für das Spitzer Graben Fest 2013 werden übernommen.

Das Dienstverhältnis mit Frau Maria Gattinger wird bis Ende Februar 2014 verlängert.

Einem Liegenschaftseigentümer wird ein Teil des aufgrund eines Gebrechens entstandenen Wassermehrverbrauchs refundiert.

INFORMATION FÜR HAUSBESITZER

Die kalte Jahreszeit rückt näher und daher appellieren wir dringend an alle, die im Winter ihre Häuser nicht bewohnen, ihre Wasseranschlüsse abdrehen zu lassen, damit es nicht zu Frostschäden kommen kann!

Weiters raten wir allen Hauseigentümern ihre Wasserzähler regelmäßig zu kontrollieren. Immer wieder werden erst im Juni, im Zuge der jährlichen Erhebung für die Wasserendabrechnung Wasserverluste bemerkt, die oftmals schon im Winter entstanden sind.

Wasserverluste durch Rohrgebrechen werden seitens der Gemeinde nur bei sozialen Härtefällen und höchstens mit einem Drittel des Mehrverbrauches refundiert.

Wasser ist eines der wertvollsten Güter - gehen wir sorgsam damit um!



BM.I
BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES

2013 w 1200 U d 12:
 Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

B d



1 d

W



3 M

gleich bleibender Dauerton

A



1 M

auf- und abschwellender Heulton

E w



1 M

gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
 Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 5. Oktober nur Probealarm!

Gefahr!
 Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 5. Oktober nur Probealarm!

Ende der Gefahr!
 Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 5. Oktober nur Probealarm!

A ! A
B N f
NÖ Zivilschutzverband - Ihr Partner in Fragen der Sicherheit

INFORMATION DER BAUPOLIZEI

Aus gegebenem Anlass informieren wir alle Liegenschaftseigentümer, welche beabsichtigen, eine eigene Wasserversorgungsanlage zu errichten oder wieder in Betrieb zu nehmen:

Gemäß NÖ Wasseranschlussgesetz 1978 ist die beabsichtigte Errichtung einer eigenen Wasserversorgungsanlage (Brunnen) im Versorgungsbereich eines Wasserversorgungsunternehmens (Gemeindewasserleitung) unbeschadet einer nach anderen Rechtsvorschriften bestehenden Bewilligungspflicht dem Wasserversorgungsunternehmen anzuzeigen.

Der Liegenschaftseigentümer hat den Nachweis zu erbringen, dass die Benutzung seiner Wasserversorgungsanlage die Gesundheit nicht gefährden kann.

Zu diesem Zwecke hat er gleichzeitig mit dem Antrag, einen von einer staatlich autorisierten Untersuchungsanstalt oder einem Sachverständigen, von der (dem) auch die Probeziehung durchzuführen ist, Wasseruntersuchungsbefund vorzulegen, aus dem die Gesundheitstauglichkeit des Wassers der eigenen Wasserversorgungsanlage hervorgeht.

Soll zusätzlich zur Versorgung über die öffentliche Wasserversorgungsanlage die eigene Wasserversorgungsanlage für andere als Trinkwasserzwecke (z.B. Brauchwasser, WC, etc.) genutzt werden, so hat der Liegenschaftseigentümer dafür zu sorgen, dass es zu keiner Verunreinigung der öffentlichen Wasserversorgungsanlage kommen kann. Das heißt, dass zwei völlig voneinander getrennte Leitungssysteme vorhanden sein müssen!

INFORMATION FÜR HUNDEHALTER

Ein entgeltlicher oder unentgeltlicher Erwerb eines Hundes ist binnen einem Monat durch den Hundehalter der Abgabenbehörde (Gemeindeamt) schriftlich anzuzeigen.

Der Hundehalter ist verpflichtet, Hundeabgabe zu entrichten. Abgabepflichtiger ist jeder, der im Gemeindegebiet einen über drei Monate alten Hund hält. Außerhalb des Hauses muss die Hundeabgabenmarke am Halsband des Hundes befestigt sein.

Die nicht rechtzeitige und ordnungsgemäße Anzeige über die Haltung eines Hundes sowie das Fehlen der Hundeabgabemarke stellt eine Verwaltungsübertretung dar und wird von der

Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen bis zu € 220,-- bestraft.

Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen. **Hierfür wurden im Gemeindegebiet entsprechende Säckchenspender und Abfallbehälter installiert. Wo eine solche Einrichtung nicht zur Verfügung steht, hat der Hundehalter selbst für geeignete Entsorgung zu sorgen. Die Entsorgung im Straßenkanal ist verboten!**

Gemäß Tierschutzgesetz sind alle Hunde mittels eines ziffernco-

dierten, elektronisch ablesbaren Microchips auf Kosten des Halters von einem Tierarzt kennzeichnen zu lassen. Welpen sind spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe so zu kennzeichnen.

Aus gegebenem Anlass weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass Hunde an öffentlichen Orten immer an der Leine oder mit Maulkorb zu führen sind. Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential sind immer mit Maulkorb und Leine zu führen.

Verwaltungsübertretungen werden von der Bezirksverwaltungsbehörde mit Geldstrafen bis zu € 7000,-- bestraft.

die baufirma ihres vertrauens
modern und flexibel

pöggstall – mühldorf – krems

jägerbau
pöggstall

tel. 02758/2333



Wir sind Mitglied der



www.jaegerbau.at